Jahresbericht

der

städtischen Realschule zu Eisleben

über die Zeit von Ostern 1901 bis Ostern 1902.

XXXII.

Städt. Gymnasiums * Bibliothek des * Düsseldorf

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

1902. Jahresbericht Nr. 290.

Eisleben, 1902.
Druck von Ernst Schneider.

9ec 9

290.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahre 1901/1902.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
1. Religion	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch (u. Geschichtserzählungen in V und VI.)	3	3	4	4	4	5	23
3. Latein	2 fak.	2 fak.	—	—	—	—	4
4. Französisch	5	6	6	6	6	6	35
5. Englisch	4	4	5	—	—	—	13
6. Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
7. Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11
8. Rechnen und Mathematik	5	5	5	6	5	5	31
9. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
10. Physik	2	2	—	—	—	—	4
11. Chemie	2	—	—	—	—	—	2
12. Schreiben	—	—	1	2	2	2	7
13. Zeichnen	2 2 fak.	2 2 fak.	2 2 fak.	2	2	—	10+6
14. Turnen	3	3	3	3	3	3	18 (9)
15. Gesang	2	2	2	2	2	2	12 (7)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. a) Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1901.

Lehrer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe
1. **Dr. Halfmann**, Direktor	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Geschichte		6 Französ.			15
2. **Staeger**, Professor Ordinarius von II		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.	6 Rechnen u. Math. 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	22
3. **Moyn**, Professor	2 fak. Lat.	6 Französ. 2 fak. Lat.	2 Religion	2 Religion	6 Französ.		20 (Bibliothekar)
4. **Dr. Scheifers**, Professor Ordinarius von I	4 Englisch 5 Mathem. 2 Naturbeschr. 2 Chemie 2 Physik	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		21
5. **Dr. Beucke**, Oberlehrer Ordinarius von III	2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch	4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen	3 Geschichte	1 Turnen		23
6. **Dr. Hoffmann**, Oberlehrer Ordinarius von VI	5 Französ. 4 Englisch 3 Turnen		5 Englisch			6 Französ.	23
7. **Dr. Kirchhöfer**, Wissenschaftl. Hülfslehrer Ordinarius von IV		2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	3 Religion 5 Deutsch	22
8. **Hildebrand**, Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben	24
9. **Grupe**, Königl. Musikdirektor Ordinarius von V	3 Chorsingen				2 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 2 Singen	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Singen	25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. b) Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1901/1902.

(Ohne Professor Scheifers.)

Lehrer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe
1. **Dr. Halfmann**, Direktor	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		6 Französ.		6 Französ.	19
2. **Moyn**, Professor Ordinarius von II		6 Französ. 2 fak. Lat.	2 Religion 6 Französ.	2 Religion	6 Französ.		24
3. **Dr. Beucke**, Oberlehrer Ordinarius von III	2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte	5 Mathem. 2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Rechnen u. Math.	1 Turnen		24
4. **Dr. Otte**, Oberlehrer Ordinarius von I	5 Mathem. 2 Naturbeschr. 2 Chemie 2 Physik	5 Mathem. 2 Naturbeschr. 2 Physik	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			24
5. **Dr. Hoffmann**, Oberlehrer Ordinarius von VI	5 Französ. 4 Englisch	4 Englisch	5 Englisch			2 Naturbeschr.	26
	3 Turnen		3 Turnen				
6. **Dr. Kirchhöfer**, Wissenschaftl. Hülfslehrer Ordinarius von IV		2 Erdkunde	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdkunde 3 Geschichte	2 Erdkunde	3 Religion 5 Deutsch	25
7. **Hildebrand**, Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Zeichnen 2 fak. Z.	2 Naturbeschr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	26
					2 Turnen		
8. **Grupe**, Königl. Musikdirektor Ordinarius von V	3 Chorsingen				2 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 2 Singen	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Singen	25

Anm.: Infolge Erkrankung des Herrn Musikdirektors Grupe mußte derselbe vom 11. November bis Weihnachten in seinem ganzen Unterricht, vom 7. Januar ab in 12 Stunden vertreten werden. Die Vertretung übernahmen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden die Herren Pastor Asmus und Organist Richter; ferner die Herren Huster, Schmucker, Wittzack von der ersten Bürgerschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrstoff und Unterrichtsbetrieb.

I. Durchgenommener Lehrstoff.

Klasse I (Unter-Sekunda).

Religion: Leben Jesu nach Lukas. Hauptpunkte der Glaubenslehre im Anschluß an den Katechismus. Kirchengeschichtliches, besonders aus dem XIX. Jahrhundert. Repetition von Liedern und Sprüchen.

Deutsch: Gelesen wurde: Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans. — Gedichte. — Ausführlich: Schillers Leben. — Aufsätze: 1. Der Tod der Herzogin Maria von Burgund. (Nach „die Reiherbeize"). Klassenaufsatz. — 2. Was treibt die Menschen in die Ferne? — 3. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über Odysseus und seine Familie? — 4. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm über Tellheim? — 5. Gliederung und Inhalt des Lesestücks: Reise zu Fuß. Klassenaufsatz. — 6. Über die Gründe für den Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806. — 7. Darstellung der Hauptereignisse des Freiheitskampfes von 1813 in ihrem ursächlichen Zusammenhang. Klassenaufsatz. — 8. Melchthals Geschichte und seine Wirksamkeit für den Aufstand der Schweizer. (Nach Wilhelm Tell I_4 und II_2). — 9. Es ist nichts so fein gesponnen, Es kommt doch an das Licht der Sonnen. Klassenaufsatz. — 10. Die Lage Frankreichs nach dem Prologe und dem ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans.

Französisch: Syntax des Eigenschaftswortes, Umstandswortes und Fürwortes. Vergleichungssätze und Negationen. Verhältniswörter. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre: Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870—1871. — Einige Gedichte.

Englisch: Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. Dubislav-Boek Schulgrammatik § 125—262. — Lektüre: Dickens, A Christmas Carol. — Einige Gedichte.

Geschichte: Neuere Geschichte von Friedrich dem Großen an bis zur Gegenwart.

Erdkunde: Mathematische Erdkunde. — Wiederholung der Länder Europas und Verkehrskunde. — Kartenskizzen.

Mathematik: Logarithmen; Gleichungen zweiten Grades; Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Die Elemente der Stereometrie und Trigonometrie.

Naturbeschreibung: Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik.

Chemie: Propädeutischer Unterricht: Chemie der Metalloide; Elemente der Kryställographie.

Zeichnen: Freihandzeichnen nach Modellen und Gebrauchsgegenständen. Anwendung von zwei Kreiden. — Linearzeichnen (wahlfrei; es nahmen 20 Schüler teil): Parallelperspektive, Drehkörper, Durchdringungen; Gebrauch von Tusche und Pinsel.

Klasse II (Ober-Tertia).

Religion: Das Reich Gottes im N. T., besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte und Galaterbrief. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — Katechismus, Kirchenlieder.

Deutsch: Gelesen wurden epische Dichtungen, besonders von Schiller und Uhland, Homers Odyssee im Auszuge von Hubatsch, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben und Körners Zriny; ferner prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. — Elf Aufsätze, darunter fünf Klassenaufsätze. — Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Infinitiv und Participium. Syntax des Artikels und des Adjektivs. — Lektüre: Dhombres et Monod, Biographies historiques. Einige Gedichte.

Englisch: Syntax des Zeitworts. (Dubislav-Boek, Schulgrammatik § 71—124). — Lektüre: Ascott R. Hope, English Schoolboy Life. Mehrere Gedichte.

Geschichte: Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1740.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands und deutsche Kolonien. Kartenskizzen (politische Gebiete).

Mathematik: Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität der geraden Linien im Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises.

Naturbeschreibung: Sommer: Ergänzung und Wiederholung des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Tiere.

Physik: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre.

Zeichnen: Freihandzeichnen: Fortsetzung des Körperzeichnens. Arbeiten mit zwei Kreiden. — Linearzeichnen (wahlfrei, 14 Schüler): Projektion von Körpern, Durchgänge, Schnitte, Schattenkonstruktionen, Anlagen von Flächen.

Klasse III (Unter-Tertia).

Religion: Das Reich Gottes im A. T. Kirchenjahr. Gottesdienstliche Ordnungen. Katechismus, Kirchenlieder. Psalmen.

Deutsch: Zusammenfassung der wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Vers, Strophe, Reim. — Prosaische Lesestücke. — Poesie: Balladen, besonders von Uhland und Schiller. — Sonst wie in II.

Französisch: Syntax des Verbums. Gebrauch der Hilfsverben, der Zeiten und Modi. Wortstellung. Strien, Gramm. und Lehrbuch III.

Englisch: Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln.

Geschichte: Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

Erdkunde: Außereuropäische Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik: Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit Buchstabengrößen. Gleichungen 1. Grades. — Planimetrie: Kreislehre; Lehre von den regulären Polygonen und von der Gleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: Sommer: Pflanzen von verwickelterem Blütenbau, auch einige Sporenpflanzen. Wichtigste Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Winter: Gliedertiere, besonders Insekten.

Zeichnen: Freihandzeichnen: Zeichnen von Körpern und Gebrauchsgegenständen. — Linearzeichnen (wahlfrei, 21 Schüler): Gebrauch von Schiene und Dreieck, Zirkel und Reißfeder. Quadratische Füllungen, Projektion einfacher Körper.

Klasse IV (Quarta).

Religion: Einteilung der Bibel. Bibellesen: Markus-Evangelium und Apostelgesch. 1—12. 3. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen; schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeiten alle vier Wochen). — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Wiederholung der Lehraufgabe der V, besonders der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmäßigen Verba. Überblick über die gesamte Formenlehre. Strien, Gramm. § 1—103. Lehrbuch I (Schluß) und II (nach Auswahl).

Geschichte: Griechische und römische Geschichte.

Erdkunde: Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen.

Rechnen und Mathematik: Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Elemente der Planimetrie bis zu der Lehre von den Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linne'sche System. Erste Übungen im Bestimmen. — Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.

Zeichnen: Krumme Linie und Anwendung derselben: Rosetten, Blätter, Blüten. Belehrung über Farbe.

Klasse V (Quinta).

Religion: Biblische Geschichten des N. T. und zugehörige Sprüche. 2. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche.

Deutsch: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen, Deklamieren. — Diktate und schriftliches Nacherzählen.

Französisch: Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwörter, Zahlwörter. Feste Einprägung der ganzen regelmäßigen Konjugation und von avoir und être. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichtserzählungen: Aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde: Erdkunde Deutschlands. Einfache Kartenskizzen nach Tafelzeichnung.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen (wie in VI).

Naturbeschreibung: Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Zeichnen: Die gerade Linie und ebene, von geraden Linien begrenzte Figuren.

Klasse VI (Sexta).

Religion: Biblische Geschichten des A. T. und zugehörige Sprüche. 1. Hauptstück und 1. Artikel mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder.

Deutsch: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes mit der erforderlichen Zeichensetzung. Unterscheidung der starken und flachen Flexion. Methodische Durchnahme der Rechtschreibung und Einübung derselben in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders Märchen, Fabeln, einfache Erzählungen aus Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch: Avoir und être, die regelmäßige I. Konjugation. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter — alles im Anschluß an Gelesenes.

Geschichtserzählungen: aus der vaterländischen Sage und Geschichte.

Erdkunde: Heimatskunde. Allgemeine Grundbegriffe. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übersicht über die physischen Verhältnisse Deutschlands und Europas. Die Staaten des deutschen Reiches und Europas.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nannten. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Naturbeschreibung: Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Größe und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

---

2. **Wahlfreier lateinischer Nebenunterricht** wurde wöchentlich in je 2 Stunden in der Klasse II erteilt. Unregelmäßige Formenlehre. Infinitive, Participien, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Wartenberg § 34—50 und Anhang. — Lektüre: Caesar, de bell. Gall. I, 1—29.

3. Im **Gesangunterricht** sind die Klassen IV (bezw. V) bis I zu einem dreistimmigen gemischten Chore vereinigt (3 Std.), VI und V erhalten je 2 Stunden Unterricht.

4. **Unterricht im Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 1901 236, im Winter 1901/1902 231 Schüler.

Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im Sommer 2	im Winter 3	im Sommer —	im Winter —
aus anderen Gründen	„ „ —	„ „ —	„ „ —	„ „ —
zusammen	im Sommer 2	im Winter 3	im Sommer —	im Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 1 %	„ „ 1¼ %	„ „ — %	„ „ — %

Außerdem war im Winter eine Anzahl auswärtiger Schüler von einzelnen für sie ungünstig liegenden (5—6 Uhr) Wochenstunden befreit.

Es bestanden 3 Turnabteilungen, jede turnte wöchentlich 3 Stunden. I. Abt. = Kl. I und II im Durschnitt 51 Schüler; II = Kl. III und IV 76 Schüler; III = V und VI 103 Schüler. Die Vorturner der I. Abteilung wurden von Oberlehrer Dr. Hoffmann ausgebildet, unter dessen Aufsicht auch die Übungen des Schülerturnvereins (wöchentlich 1 Std.) abgehalten wurden. Im Sommer fanden wöchentlich einmal Turnspiele statt.

II Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg:

1. 14. II. 01. betr. Änderung des Berechtigungswesens nach Aufhebung der Abschlußprüfung an Vollanstalten.
2. 4. III. Zusammenstellung der Bestimmungen über Zuerkennung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
3. 11. III. betr. Zulassung zum Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen.
4. 27. III. Genehmigung zur Einführung des Religionshülfsbuches von Halfmann-Köster.
5. 6. IV. Ministerial-Erlaß über Neuordnung der Unterrichts-Pausen.
6. 25. IV. Mitteilung eines Erlasses des Handelsministeriums betr. die Markscheider-Prüfung.
7. 30. IV. betr. Ermäßigung der Pflichtstundenzahl der Lehrer auf 20 bezw. 22 Stunden.
8. 24. V. Die Pensionierung von Professor Staeger wird genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. 7. VI. Mitteilung der neuen Lehrpläne nebst Einführungs-Verfügung.
10. 6. VII. betr. Berechtigung zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
11. 31. VII. Bestätigung der Wahl des Oberlehrers Dr. Otte aus Delitzsch zum Oberlehrer an der Anstalt.
12. 5. VIII. Geschenk des Herrn Ministers: Döpler, Walhall, die Götterwelt der Germanen. — Das Werk erhielt der Unter-Sekundaner Kühnel als Weihnachtsprämie.
13. 28. IX. Mitteilung der Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse an Professor Staeger.
14. 17. X. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, nach dem auch sogenannten Extraneern nach bestandener Abschlußprüfung das Einjährigen-Zeugnis gegeben werden kann.
15. 6. XI. Bestätigung der Wahl des Oberlehrers Dr. Müller aus Gera zum Oberlehrer der Anstalt.
16. 6. XI. Neue Bestimmungen über die Versetzung.
17. 21. XI. Neue Bestimmungen über die Schlußprüfung.
18. 2. I 1902. Mitteilung der Ferienordnung für 1902.
19. 17. I. Die historische Kommission der Provinz Sachsen schenkt zwei Neujahrsblätter, wofür auch an dieser Stelle der Dank der Schule ausgesprochen wird.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Dienstag, den 16. April eröffnet.

Am Mittwoch, den 15. Mai fanden die Schulausflüge statt. Professor Dr. Scheifers fuhr mit der I. Klasse über Nordhausen bis Station Netzkater der Harzquerbahn. Von dort ging die Fußwanderung über Rothehütte und Zorge (Mittag) nach Walkenried; von hier erfolgte die Rückfahrt. Die II. und III. Klasse fuhren unter Leitung des Oberlehrers Dr. Beucke, dem sich Zeichenlehrer Hildebrand angeschlossen hatte, nach Rottleberode, und wanderten von dort über den Karlsberg und Schwenda nach dem Auerberg und Josephshöhe, von hier zurück nach Rottleberode über Stolberg und das Tyrathal. Das Ausflugsziel der IV. Klasse war Rammelburg bei Wippra. Es wurde die elektrische Kleinbahn bis Ziegelrode benutzt; dann ging es zu Fuß über Möllendorf, Baumroda und Piskaborn nach Rammelburg. Nach 2stündigem Aufenthalt und Besichtigung des Schloßhofes, der Kapelle und der Ruinen ging der Rückmarsch das Wipperthal abwärts über Vatterode nach Stadt Mansfeld; von hier wurde wieder die Kleinbahn benutzt. Die Klasse wurde von Professor Moyn und Dr. Kirchhöfer geleitet. Die V. und VI. Klasse machten einen gemeinschaftlichen Ausflug unter Leitung von Oberlehrer Dr. Hoffmann und Musikdirektor Grupe durch das Lindenthal nach Bornstedt.

Am 20. Mai starb plötzlich an Herzlähmung der Obertertianer Arno Riedel. Die Anstalt hat in ihm einen talentvollen Schüler verloren, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Die ganze Schule beteiligte sich am 23. an dem Leichenbegängnis, nachdem morgens in der Aula Herr Pastor Asmus eine besondere Trauerandacht abgehalten hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 29. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August.

Am 8. August hielt auf Veranlassung der Schule Herr Delbost aus Paris eine französische Recitation. Zweck dieser Recitationen ist, den Schülern Gelegenheit zu geben, einmal ein gutes Französisch von einem geborenen Franzosen sprechen zu hören. Der Magistrat hatte die Kosten hierzu bewilligt.

Am 29. und 30. August fand hier das Provinzial-Missionsfest unter lebhafter Beteiligung der Bürgerschaft und der Schulen statt; infolgedessen fielen an den Tagen einige Unterrichtsstunden aus.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula durch Gesang und Schülervorträge gefeiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 23. September fiel der Unterricht wegen des Wiesenmarktes aus. Derselbe Markt gab uns Gelegenheit, am 27. IX. eine ausgezeichnete Menagerie zu besichtigen, die einen besonders hervorragenden Besitz an großen Raubtieren aufwies.

Die Herbstferien dauerten vom 28. September bis 14. Oktober. Beim Schulschluß am 28. erfolgte die feierliche Entlassung der Herren Professoren Staeger und Dr. Scheifers. Herr Professor Staeger war fast seit Gründung der Anstalt an derselben thätig gewesen, Herr Professor Dr. Scheifers seit mehr als 20 Jahren. Beiden Herren widmete der Direktor Worte warmer Anerkennung für ihr langes und segensreiches Wirken an vielen Generationen von Schülern und wünschte Herrn Prof. Staeger, der in den Ruhestand eintrat, noch eine lange und gesegnete Zeit wissenschaftlicher Muße, und Herrn Prof. Scheifers, der an das Gymnasium nach Mülheim a/Ruhr überging, Gottes reichsten Segen für seine fernere, ausgedehntere Wirksamkeit.

Nach der Morgenandacht am 15. Oktober, bei Beginn des Winterhalbjahres, führte der Direktor den Nachfolger Professor Staegers, Herrn Oberlehrer Dr. Otte*) aus Delitzsch in sein neues Amt ein. Der als Nachfolger von Professor Scheifers gewählte Oberlehrer Dr. Müller-Gera kann sein Amt erst am 1. April 1902 antreten. Infolgedessen mußte das Winterhalbjahr hindurch eine Lehrkraft vom Kollegium vertreten werden.

Am 2. November feierten wir gemeinschaftlich das heilige Abendmahl in der Nikolai-Kirche, zu welchem Zwecke Herr Pastor Asmus wieder einen besonderen Gottesdienst abhielt. Luthers Geburtstag wurde am 10. November in der gewöhnlichen Weise in der Schule begangen.

Am 7. November erkrankte plötzlich Herr Musikdirektor Grupe. Er mußte bis Weihnachten in seinem ganzen Unterricht, vom Januar ab in 12 Stunden vertreten werden. (Über diese Vertretung siehe Übersicht I. 2. b.)

Die Weihnachtsprämien erhielten, aus I: Otto Pallas und Otto Kühnel; aus II: Fritz Priefler; aus III: Albert Kühnel; aus IV: Kurt Drescher; aus V: Friedrich Rauscher und aus VI: Otto Zilling.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am Sonnabend, den 25. Januar im Saale des Grabenschulhauses statt. (Bei der starken Schülerzunahme ist die Aula der Anstalt zu klein geworden.) Die Feier wurde in gewohnter Weise durch Gesang und Deklamationen abgehalten. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Beucke über das bedrängte Deutschtum im Auslande.

Am 30. Januar unterzog Herr Generalsuperintendent D. Holtzheuer aus Magdeburg den Religionsunterricht an der Anstalt einer Revision.

Am 24. Februar fiel der Unterricht wegen des Reminiscere-Marktes aus. Der Direktor mußte mehrmals wegen notwendiger Dienstreisen, Herr Hildebrand einmal wegen einer Reise zu einem Familienfeste vertreten werden.

Abgesehen von der Erkrankung des Herrn Musikdirektors Grupe war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern ein sehr guter.

Die Schlußprüfung findet unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professors Dr. Beyer am 18. März statt, der Schulschluß am Mittwoch, den 26. März.

---

*) August Friedrich Wilhelm Otte wurde am 27. Juli 1864 in Halberstadt geboren, als Sohn des Gefängnisinspektors Otte in Halberstadt. Er besuchte das dortige Realgymnasium und erwarb sich das Reifezeugnis am 11. März 1882. Dann studierte er in Berlin und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften und legte am 27. Juli 1889 in Göttingen seine Prüfung pro facultate docendi ab; zum Doktor der Philosophie promovierte er am 28. Juli 1894. Nachdem er von Herbst 1889 bis dahin 1890 sein Probejahr am Realgymnasium in Halberstadt absolviert hatte, war er dort teils als Privatlehrer teils als Hülfslehrer thätig, bis er am 1. Oktober 1898 Oberlehrer in Delitzsch wurde. Von dort ging er an die hiesige Anstalt über. — An wissenschaftlichen Arbeiten hat er veröffentlicht: 1. Grenzbereiche und Flächenstücke kleinsten Inhalts der gewöhnlichen Schraubenfläche. 2. Aufgaben über das gleichschenklige Dreieck in algebraischer Behandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/02.

Nähere Angaben	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1901	15	35	28	34	40	52	204
2. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1900/01 .	11	2	2	3	2	—	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901 . . .	26	17	27	35	46	—	151
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901 . . .	—	1	1	1	—	47	50
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/02 .	30	25	36	41	49	53	234
5. Zugang im Sommersemester 1901	—	—	1	—	—	2	3
6. Abgang im Sommersemester 1901	—	1	—	1	1	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901 . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901 . .	—	—	1	—	1	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1901/02	30	24	38	40	49	53	234
9. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1902	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1902	—	—	3	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1902	30	24	35	40	48	54	231
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . Jahre:	$16^{7}/_{12}$	$15^{3}/_{4}$	$14^{3}/_{5}$	$13^{7}/_{10}$	$12^{1}/_{4}$	$11^{1}/_{3}$	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse 1901/02.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Nicht-preußen
1. Am Anfang des Sommersemesters 1901 .	225	3	—	6	135	92	7
2. Am Anfang des Wintersemesters 1901/02 .	225	3	—	6	134	93	7
3. Am 1. Februar 1902	222	3	—	6	132	92	7

C. Es bestanden die Schlußprüfung Ostern 1902:

Lfde. №	Name	Geburts-Tag	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der I. Klasse	Erwählter Beruf
1.	Gustav Enke	9. X. 85	ev.	Fahrsteiger, Eisleben	6	1	Oberrealschule
2.	Emil Fischer	20. XII. 84	„	Böttchermeister, Eisleben	6	1	unbestimmt
3.	Gustav Fischer	14. VIII. 86	„	Kohlenhändler, Eisleben	6	1	Oberrealschule
4.	Arno Frommelt	9. I. 83	„	Gendarmerie-Wachtmeister, Höhnstedt	7	2	Bergfach

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. №	Name	Geburts-Tag	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der I. Klasse	Erwählter Beruf
5.	Paul Fuhrmann	6. VI. 86	ev.	Kaufmann, Eisleben	6	1	Bankfach
6.	Kurt Goldschmidt	27. XI. 84	„	Bohrmeister, Wolferode	6	1	Bergfach
7.	Bruno Gottschalk	11. VIII. 86	„	Werkmeister, Eisleben	6	1	Baufach
8.	Hermann Hammer	30. XI. 84	„	Schlossermeister, Helbra	2	1	Ingenieur
9.	Paul Jaschke	5. VIII. 85	„	Maschinenwerkmeister, Bahnhof Mansfeld	2	1	Maschinen-ingenieur
10.	Kurt Jeßnitzer	26. X. 84	„	Maurermeister, Schkeuditz	3	2	Kaufmann
11.	Karl Kegel	16. X. 84	„	Fahrsteiger, Eisleben	6	1	Bergfach
12.	Otto Kühnel	26. I. 87	„	Kaufmann, Creisfeld	6	1	Oberrealschule
13.	Walter Kühnemann	28. VI. 86	„	Blumenhändler, Eisleben	6	1	Bergfach
14.	Siegfried Moses	21. IV. 86	jüd.	Viehhändler, Eisleben	6	1	Kaufmann
15.	Otto Pallas	31. X. 83	ev.	Landwirt, Wormsleben	$5^3/_4$	1	unbestimmt
16.	Paul Reger	26. XI. 85	„	Fahrsteiger, Eisleben	6	1	Maschinen-ingenieur
17.	Werner Schalk	3. IV. 85	„	Dampfsägebesitzer, Bahnhof Mansfeld	3	1	Baufach
18.	Kurt Schnause	13. III. 85	„	† Lehrer, Helbra	5	1	Bergfach
19.	Wilhelm Schneider	4. X. 84	„	Kläuber, Eisleben	6	2	Elektro-Techn.
20.	Karl Schoff	7. XI. 85	„	Grubeninspektor, Senftenberg	6	1	Oberrealschule
21.	Kurt Schulze	25. I. 85	„	Maschinenbauer, Eisleben	7	1	unbestimmt
22.	Armin Seffers	27. V. 85	„	† Kaufmann, Eisleben	7	1	Kaufmann
23.	Ernst Spilke	11. V. 84	„	Gärtner, Eisleben	4	1	Kaufmann
24.	Emil Strich	24. V. 85	„	Uhrmacher, Querfurt	3	2	Uhrmacher
25.	Max Tettenborn	23. I. 86	„	Kreissekretär, Eisleben	6	1	unbestimmt
26.	Johannes Zwarg	22. XI. 84	„	Kaufmann, Eisleben	7	1	Maschinenfach
27.	Arthur Zweig	29. I. 86	jüd.	Kaufmann, Eisleben	7	1	Ingenieur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1901/1902.

1. **Lehrer-Bibliothek.** Zeitschriften: Zentralblatt für die pr. Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Literarisches Zentralblatt. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. — Historische Zeitschrift von Sybel. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, hrsg. von Behrens. — Zeitschrift für math. u. naturw. Unterricht.

Fortsetzungen: Allgemeine Deutsche Biographie. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XIV. —

Neuanschaffungen: E. Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, 2 Bde. — H. C. Cornill, Einleitung in das Alte Testament. — E. Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament. — A. Jülicher, Einleitung in das Neue Testament. -- C. Weizsäcker, Untersuchungen über die evangelische Geschichte. — Patrum apostolicorum opera, rec. Gebhardt, Harnack, Zahn, Fasc. I.—III. — G. Warneck, Abriß einer Geschichte der protestantischen Missionen. — E. Chr. Achelis, Praktische Theologie. — Verzeichnis der kirchlichen Pericopen, hrsg. vom evang. Oberkirchenrat. — E. v. Sallwück, Die didaktischen Normalformen. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, 1901. — Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen in Preußen, 1901. — Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen in Preußen, 1901. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin, 6. bis 8. Juni 1900. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher. — Boeckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen. — P. Liman, Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. — Anhang zu den „Gedanken und Erinnerungen" von Otto von Bismarck, 2 Bde. — P. Passy, Le français parlé. — H. Mohn, Die Grundzüge der Meteorologie. Die Lehre vom Wind und Wetter. — Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit. — F. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts, 2 A.

Geschenkt: Zwei Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen. — S. A. Knopf, Die Tuberculose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.

2 **Schüler-Bibliothek.** Abteilung A (Kl. IV—VI). Anders, Gesammelte Märchen vom Rübezahl. — Bach, Kaiserin Augusta Viktoria, 2 Exempl. — Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland, 2 Bde. — Bäßler, Die Rolandssage. — Dunger, Kleine Erzählungen. — Hoffmann, Fr., Der kleine Robinson. Ehre Vater und Mutter. Ein armer Knabe. — Horn, F. O. v., Der alte Fritz. Die Burenfamilie von Klaasfontein. — Krüger, Drei Kaiser. — Lausch, Kinder- und Volksmärchen. — Müller, Ehrlich währt am längsten. — Nieritz, Der Hirtenknabe. Der Kanarienvogel. Der Schmied von Ruhla. Der Kantor von Seeberg. — Richter, Geschichtsbilder. — Sonnenburg, Der schwarze Herzog. — Wagner, Rübezahl.

Abteilung B (Kl I—III). Wildenstein, Dolf, der Burenheld. — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten. — Falkenhorst, Die Helden vom Baal — Falkenhorst, Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Erdteils. — Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler. — Falkenhorst, Luftfahrten. — Falkenhorst, Nordpolfahrten. — Falkenhorst, Auf Bergeshöhn Deutsch-Ostafrikas. — Falkenhorst, Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer. — Falkenhorst, Reisen in Central- und Nordasien. — Tanera, Indische Fahrten — Jahrbuch der Erfindungen, Jahrgang 1901 und 1902. — Griesinger, Im hohen Norden. — Das große Weltpanorama. — Lohmeyer, Unter dem Dreizack. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Meschwitz, Boxer und Blaujacke. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Foß, Marinekunde. — Das Neue Universum. — Garder, Wider den gelben Drachen. — Schneider, An Bord unserer Schulschiffe. — Meister, Burenblut. — Tanera, Der Freiwillige des Iltis. — Lindner, Die Hansa. — Treller, Der Letzte vom Admiral. — Matthias, Mit vollen Segeln. — Meschwitz, In Poseidons Lehrstube. — Moltke, Der Krieg von 1870/71, Volksausgabe von 1895.

3. Für den geographischen Unterricht: Schlachtenplan von Leuthen. — Karte des Kriegsschauplatzes von 1870/71. — Karte zur deutschen Geschichte des XVII. Jahrhunderts.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Amphioxus lanceolatus, Octopus vulgaris, Asterias rubens, Antedon rosacea, Spongilla fluviatilis, Hirudo officinalis, Julus terrestris, Lithobius forficatus, Psilura monacha.

5. Für den Gesangsunterricht: J. H. Lützel, Segne den König (Stimmen). — E. Grupe, Salvum fac regem (Partitur und Stimmen — neue Ausgabe).

6. Für den Zeichenunterricht wurden plastische Nachbildungen von Früchten und Pilzen, sowie einige Vasen und Gebrauchsgegenstände angeschafft. Eine Anzahl von Gegenständen (Kürbisse, Flaschen, Bücher, Schüssel, Hufeisen 2c.) wurde von Schülern geschenkt.

7. Für den Turnunterricht schenkte Herr Fahrsteiger W. Vocke einen Schrank zur Aufbewahrung der Turnschuhe, wofür auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt wird.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Freistellen: Das jährliche Schulgeld beträgt für Einheimische 80 Mk., für Auswärtige 120 Mk. Das Schulgeld muß vierteljährlich im voraus bei der städtischen Schulkasse A entrichtet werden. Von der Gesamtsumme des eingehenden Schulgeldes dürfen 10 % erlassen werden. Schriftliche Bewerbungen um Freistellen sind **unmittelbar nach Beginn des neuen Schuljahres dem Direktor** einzureichen.

2. Nachdem die J. W. O. Richtersche Stiftung über 5000 Mk. angewachsen ist, darf nunmehr ein Teil der Zinsen „auf Vorschlag des Lehrerkollegiums zur Unterstützung bedürftiger würdiger Schüler der Anstalt — ohne Unterschied der Konfession — verwandt werden". (§ 3 der Statuten). Bewerbungen nimmt der Direktor bis zum 20. April entgegen.

VII. Schülerverzeichnis,

aufgestellt am 1. Februar 1902.*)

I.

1. Enke, Gustav.
2. Fischer, Emil.
3. Fischer, Gustav.
4. Frommelt, Arno, Höhnstedt.
5. Fuhrmann, Paul.
6. Goldschmidt, Kurt, Wolferode.
7. Gottschalk, Bruno.
8. Hammer, Hermann, Helbra.
9. Jaschke, Paul, Bahnhof Mansfeld.
10. Jeßnitzer, Kurt, Schkeuditz.
11. Kegel, Karl.
12. Keutel, Arthur.
13. Kühnel, Otto, Creisfeld.
14. Kühnemann, Walter.
15. Meister, Georg.
16. Moses, Siegfried.
17. Pallas, Otto, Wormsleben.
18. Reger, Kurt.
19. Reger, Paul.
20. Schalk, Werner, Bahnhof Mansfeld.
21. Schnause, Kurt.
22. Schneider, Wilhelm.
23. Schoff, Karl, Senftenberg.
24. Schulze, Kurt.
25. Seffers, Armin.
26. Spilke, Ernst.
27. Strich, Emil, Querfurt.
28. Tettenborn, Max.
29. Zwarg, Hans.
30. Zweig, Arthur.

II.

1. Alberts, Ottomar.
2. Amey, Ernst.
3. Baumann, Kurt.
4. Bretzel, Friedrich, Schlettau.
5. Drescher, Willy, Rollsdorf.
6. Friedrich, Gustav.
7. Gloger, Wilmar.
8. Herrmann, Hugo, Siersleben.

*) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern 2c. hinzugefügt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Herrmann, Edmund.
10. Horn, Karl.
11. Hünicke, Otto, Hergisdorf.
12. Katzenstein, Ludwig.
13. Kegel, Ernst, Bahnhof Mansfeld.
14. Laute, Paul, Sandersleben.
15. Loeser, Ernst.
16. Podewelz, Werner.
17. Priesler, Fritz.
18. Scharf, Willy.
19. Seffers, Kurt.
20. Sehnert, Wilhelm.
21. Staub, Werner, Leimbach.
22. Tribius, Paul, Siersleben.
23. Würzberg, Walter, Kloster-Mansfeld.
24. Zobel, Wilhelm, Hergisdorf.

III.

1. Arnhold, Ernst.
2. Ehricht, Hermann, Wimmelburg.
3. Fiedler, Karl.
4. Fischer, Walter, Wansleben.
5. Goetze, Robert, Stadt Mansfeld.
6. Herrmann, Karl.
7. Hesse, Hugo, Bischofrode.
8. Hildebrand, Johannes.
9. Junge, Richard, Schraplau.
10. Kleeblatt, Karl.
11. Kobe, Albert, Volkstedt.
12. Kolbe, Walter.
13. Kühnel, Albert, Creisfeld.
14. Meyer, Karl.
15. Mögling, Karl.
16. Müller I, Ottomar.
17. Müller II, Otto.
18. Neumann, Max, Ober-Röblingen a/See.
19. Oertel, Friedrich.
20. Podewelz, Hans.
21. Prätzel, Hans.
22. Rieth, Walter, Benndorf.
23. Rumbaur, Wilhelm.
24. Sannemann, Paul, Helfta.
25. Schade, August.
26. Schwabe, Kurt, Unter-Röblingen a/See.
27. Seidler, Erich, Rothenschirmbach.
28. Söllner, Friedrich.
29. Steinmeyer, Fritz, Hergisdorf.
30. Thurm, Alfred.
31. Treudler, Richard, Ober-Röblingen a/See.
32. Vocke, Alfred.
33. Wahrendorf, Kurt.
34. Wagentrotz, Fritz.
35. Zobel, Fritz, Hergisdorf.

IV.

1. Berger, Otto.
2. Böhme, Oswald, Helbra.
3. Burggraf, Gustav, Neuhelfta.
4. Dittmann, Wilhelm, Wimmelburg.
5. Drescher, Kurt, Rollsdorf.
6. Duckstein, Richard, Helbra.
7. Eckardt, Otto.
8. Fischer, Alfred.
9. Fischer, Willy.
10. Friedrich, Paul.
11. Günther, Franz.
12. Haenelt, Bernhard.
13. Heinemann, Ernst.
14. Herold, Otto, Wimmelburg.
15. Kellner, Alexander.
16. Kräge, Richard, Erdeborn.
17. Kronberg, Werner.
18. Lange, Gerhard.
19. Loebert, Wilhelm, Hergisdorf.
20. Meinhardt, Hermann, Wimmelburg.
21. Mögling, Otto, Klein-Osterhausen.
22. Moses, Sally.
23. Pinkelmann, Walter.
24. Riedel, Gustav.
25. Röder, Richard, Wolferode.
26. Scharfe, Albert.
27. Scheffler, Kurt, Helbra.
28. Schleicher, Hermann.
29. Schmidt, Eduard, Creisfeld.
30. Schopp, Kurt, Wildschütz bei Teuchern.
31. Schulze, Paul.
32. Schunke, Ernst.
33. Sedlak, Adolf.
34. Thurm, Ernst.
35. Treudler, Willy, Ober-Röblingen a/See.
36. Ulrich, Otto.
37. Völkel, Paul.
38. Weber, Willy.
39. Weber, Adolf.
40. Weise, Adolf, Holleben bei Halle a/S.

V.

1. Ballin, Georg.
2. Barth, Walter.
3. Bechtel, Paul, Kl.-Mansfeld.
4. Böttcher, Fritz, Helbra.
5. Braune, Walter, Bornstedt.
6. Burghardt, Willy, Creisfeld.
7. Fischer, Paul.
8. Gailus, Karl.
9. Grunert, Richard.
10. Habermann, Kurt, Leimbach.
11. Haubner, Walter.
12. Hentschel, Moritz.
13. Honigmann, Paul, Volkstedt.
14. Hübner, Ernst, Ober-Röblingen a/See.
15. Jakobsen, Otto.
16. Kaiser, Wilmar.
17. Karbaum, Werner.
18. Kunze, Werner.
19. Klöppel, Rudolf.
20. Lange, Kurt.
21. Löser, Kurt.
22. Meinhardt, Heinrich, Wimmelburg.
23. Müller, Franz.
24. Nette, Heinrich, Beesenstedt.
25. Rauscher, Friedrich.
26. Riedel, Gustav.
27. Römmert, Bernhard, Helbra.
28. Rumbaur, Oskar.
29. Ruoß, Konrad, Helbra.
30. Scharfe, Richard.
31. Schauseil, Kurt.
32. Schmidt, Emil.
33. Schmidt, Max, Creisfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. Storbeck, Günther.
35. Strauß, Otto, Schmalzerode.
36. Thurm, Fritz.
37. Thurm, Otto.
38. Tribius, Oskar, Siersleben.
39. Ulrich, Karl, Benndorf.
40. Voigt, Hermann.
41. Wagner, Walter.
42. Walther, Fritz.
43. Wiechmann, Karl, Helbra
44. Wien, Rudolf.
45. Wille, Otto.
46. Winkler, Arthur.
47. Zimmermann, Friedrich.
48. Zobel, Friedrich, Hergisdorf.

VI.

1. Amey, Fritz.
2. Asmus, Fritz.
3. Benfe, Walter.
4. Böttge, Paul, Hergisdorf.
5. Brauer, Wilhelm.
6. Conrad, Otto, Stadt Mansfeld.
7. Dippe, Albert.
8. Dullin, Hermann.
9. Eisfeld, Walter, Seeburg.
10. Fahnert, Karl.
11. Fiedler, Kurt.
12. Frellstedt, Kurt, Annarode.
13. Greiling, Willy.
14. Günther, Hugo.
15. Haase, Willy, Creisfeld.
16. Hähnel, Johannes.
17. Händschel, Bernhard, Hergisdorf.
18. Handt, Heinrich, Oberfarnstedt.
19. Hünicke, Kurt, Hergisdorf.
20. Hünicke, Richard, Ahlsdorf.
21. Jesau, Rudolf, Bahnhof Mansfeld.
22. Juhl, Ernst.
23. Klaproth, Martin.
24. Koch, Adolf, Helbra.
25. Koch, Rudolf, Helbra.
26. Königsberger, Ludwig.
27. Krauschwitz, Erich.
28. Künne, Alfred, Schaffee bei Schraplau.
29. Laute, Albert, Thondorf.
30. Lauterwald, Otto, Hettstedt.
31. Metz, Willy, Hergisdorf.
32. Müller, Hermann.
33. Naumann, Paul.
34. Ochsler, Ernst.
35. Peuschel, Georg.
36. Rost, Paul.
37. Rothhaupt, Reinhold.
38. Sachse, Hans, Burgsdorf.
39. Schalk, Albrecht, Stadt Mansfeld.
40. Schmidt, Kurt.
41. Schneider, Alfred, Benndorf.
42. Steinicke, Richard.
43. Strube, Alfred.
44. Tambach, Rudolf.
45. Tappert, Alex.
46. Trautmann, Bernhard, Helbra.
47. Vocke, Paul.
48. Wendt, Willy.
49. Wolff, Arthur, Hornburg.
50. Würzberg, Gerhard, Helbra.
51. Zilling, Otto, Helbra.
52. Zinke, Fritz.
53. Zwarg, Otto, Erdeborn.
54. Zweig, Hellmut.

VIII Schulbücher.

Religionsunterricht: Halfmann-Köster, Religionshülfsbuch. Teil I für VI - IV Teil II für III—I.
Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauche für VI—I.
Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs, I. Altes Testament von IV an.

Deutsch: Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Ausgabe A Teil I für Sexta, II für Quinta, III für Quarta, Gedichtsammlung für III - I; Prosaheft 5 für Klasse III, Prosaheft 4 für Klasse II—I.

Latein (fakultativ): Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für die Klassen II—I.

Französisch: Strien, Elementarbuch der französischen Sprache für Klasse VI.
" Lehrbuch der französischen Sprache (Teil 1—3) für die Klassen V—I.
" Schulgrammatik der französischen Sprache für die Klassen IV—I.
Plötz, Kleines Vokabelbuch für die Klassen IV - I.

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für Klasse III.
" " " Schulgrammatik der englischen Sprache für die Klassen II—I.
" " " Englisches Übungsbuch für die Klassen II—I.

Geschichte: Jaeger, Hilfsbuch des ersten Unterrichts in alter Geschichte für Klasse IV.
Putzger, Historischer Atlas für die Klassen IV—I.
Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in deutscher Geschichte für die Klassen III—I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde: v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D in 5 Heften.
Atlas von Debes, Ausg. für die mittlere Unterrichtsstufe (43 Karten).
Mathematik: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Ausgabe B. für die Klassen IV—II.
Bardey, Arithmetische Aufgaben für die Klassen III—I.
Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie für Klasse I.
Schlömilch, Logarithmentafeln für Klasse I.
Naturbeschreibung: Vogel, Kienitz u. a., Leitfaden für die Klassen IV—I.
Physik: Börner, Leitfaden der Experimental-Physik.
Gesang: Grupe, Chorgesänge für 6klassige höhere Schulen.

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

1. Hervorgehoben wird an dieser Stelle die dringende Mahnung an Eltern und Pensionshalter, von allen besonderen Erfahrungen und Maßregeln, welche Zucht und Erziehung der Zöglinge betreffen, der Schule sofort und rückhaltlos Kenntnis zu geben, da nur so der Erfolg der beiderseitigen Arbeit, des Hauses wie der Schule, gesichert werden kann.

2. Der Wahl und dem Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler muß aus verschiedenen Gründen eine Rücksprache mit dem Direktor **voraufgehen**. Eltern, die hiergegen handeln, haben sich selbst die etwaigen üblen Folgen zuzuschreiben.

3. Von jedem Schüler werden für die Schülerbibliothek im Anfang des Schuljahres jährlich 50 Pfg. erhoben.

4. Die Hefte der Schüler gehen nach Rückgabe jeder Arbeit mit nach Haus und sollten dort von den Eltern und Erziehern regelmäßig eingesehen werden.

5. Ferienordnung für 1902.

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch, den 26. März	Donnerstag, den 10. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 16. Mai, nachmitt.	Donnerstag, den 22. Mai
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 5. Juli	Dienstag, den 5. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 4. Oktober	Dienstag, den 21. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 20. Dezember	Dienstag, den 6. Januar.

6. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzung der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

7. Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen

(Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen).

§ 1.

Zweck der Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2.

Zur Abhaltung von Schlußprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3.

In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen*) des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.

§ 4.

Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, welche an Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlußprüfung dem Königlichen Kommissar zu.

§ 5.

Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung. Für dieses Zeugnis ist der als Anlage beigefügte Vordruck maßgebend.

§ 6.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

Berlin, den 29. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

---

*) Anm. zu § 3. 1. Die einschlägigen Bestimmungen des § 3 lauten: Die Prüfungskommission besteht aus dem Königlichen Kommissar als Vorsitzenden, dem Direktor der Anstalt und denjenigen Lehrern, welche in der obersten Klasse mit dem Unterricht in den wissenschaftlichen Lehrfächern betraut sind. Bei den Realgymnasien und Oberrealschulen kommt der Lehrer hinzu, welcher den Zeichenunterricht in der obersten Klasse erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt schließt ihr Winterhalbjahr am Mittwoch, den 26. März, und eröffnet ihr neues Schuljahr am **Donnerstag, den 10. April, morgens 9 Uhr.** Die Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 9. April morgens 9 Uhr statt; dazu ist Papier nebst Feder mitzubringen.** Eine Aufnahme kann in allen Klassen (VI bis I) stattfinden.

Der Eintritt in VI erfolgt in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in VI erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen **deutscher** und **lateinischer** Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher **deutscher** und **lateinischer** Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.

Die Neuaufzunehmenden haben ein **Abgangszeugnis** von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie den **Impfschein** oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben, einen Schein über die erfolgte **Wiederimpfung** vorzulegen. Anmeldungen werden von mir bis zum Schulschlusse an allen Wochentagen im Schulhause, während der Ferien in meiner Wohnung, Koenigstraße 17, entgegengenommen; auch können dieselben **brieflich** erfolgen; ferner bin ich bereit, gute Pensionen nachzuweisen. Bei den Anmeldungen ist auf peinlich genaue Angabe von Namen und Zahlen zu sehen, da sonst später Schwierigkeiten bei den Zeugnissen erwachsen.

Der Direktor

Dr. Halfmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf